

27.08.2013

Drucksache 131/13

Radstationen - Erstellung eines Pflichtenheftes
(Antrag der FDP-Fraktion zur Drucksache 003/13)

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Planung und Verkehr	16.09.2013	Kenntnisnahme	öffentlich

Organisationseinheit	Planung und Mobilität
Berichterstattung	Sabine Leïße

Budget	01	Zentrale Verwaltung
Produktgruppe	01.11	Planungskoordination
Produkt	01.11.04	Verkehrsentwicklungsplanung, ÖPNV

Haushaltsjahr	2013	Ertrag/Einzahlung [€]	0,00
		Aufwand/Auszahlung [€]	0,00

Beschlussvorschlag

Sachbericht

Die FDP-Fraktion des Kreistages hatte zu der Sitzung des Kreistages am 26.2.2013 einen Antrag gestellt mit dem Ziel, dass für die Radstationen ein Pflichtenheft erstellt bzw. vorgelegt werden solle. Dabei sollte die Intention verfolgt werden, die angebotenen Leistungen im Bereich Service, Wartung, Reparatur und Verkauf des örtlichen Fahrradhandels und die der Radstationen abzustimmen und abzugrenzen. Der Antrag ist mehrheitlich beschlossen worden und lautete:

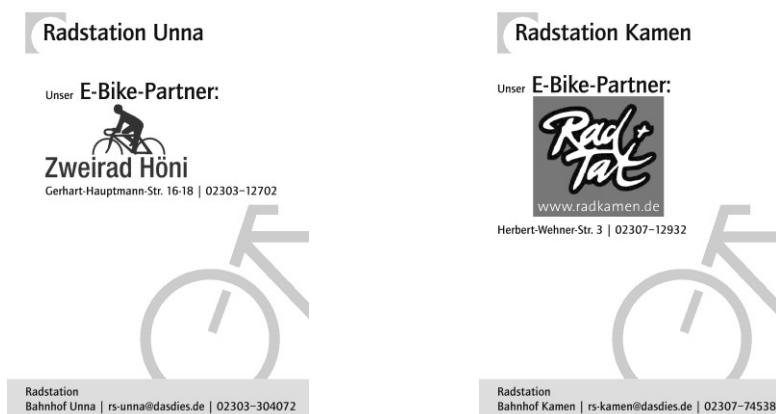
„In der Vereinbarung ist Vorsorge zu treffen, dass durch den Zuschuss der Eingriff in die Privatwirtschaft möglichst gering ausfällt. Der Zuschuss für die Radstationen darf nicht zu Lasten des lokalen Fahrradhandels gehen. Das Tätigkeitsspektrum des Betreibers der Radstationen ist in einem Pflichtenheft festzuhalten und mit der IHK abzustimmen.“

Im Nachgang der Beschlussfassung des Kreistages vom 26.02.2013 wurde die Das Dies gGmbH als Betreiber der Radstationen im Kreis Unna aufgefordert, Gespräche mit dem örtlichen Zweirad-Einzelhandel zu führen, um eine gegenseitige Aufgabenteilung zu verabreden, die ggf. in einem Pflichtenheft festgeschrieben werden.

Nach mehreren Gesprächen mit einzelnen Zweirad-Händlern hat die Das Dies gGmbH in einem mit dem Kreis Unna abgestimmten Schreiben Anfang Juni 2013 alle Einzelhändler in den Kommunen mit einer Radstation angeschrieben und zu einem entsprechenden Gespräch eingeladen. In zwei Fällen wurde dieses Gesprächsangebot angenommen und Termine vereinbart. An den Standorten Unna und Kamen fanden Gespräche mit der Firma Höni (Unna) und Rad & Tat (Kamen) statt. Am Standort Lünen steht die Das Dies gGmbH nach eigenem Bekunden in permanenten Austausch mit dem benachbarten Einzelhandel.

In den Gesprächen wurde vom Einzelhandel einhellig eine weitergehende Vereinbarung mittels eines Pflichtenheftes, das über den bestehenden Rahmen des Markenkonzeptes Radstationen in NRW hinausginge, abgelehnt. Stattdessen haben die Gesprächspartner individuelle Arbeitsteilungen und Absprachen getroffen, die der jeweils örtlichen Situation angepasst sind. Die Gespräche wurden, wie von der IHK zu Dortmund empfohlen, von der beauftragten Agentur moderiert und protokolliert.

Teil dieser Verabredungen sind Art und Umfang von Reparaturen und Wartung vor allem von Elektrofahrrädern, die vom örtlichen Einzelhandel durchgeführt werden. Dies ist inzwischen durch entsprechende Werbetafeln auch an den Radstationen in Unna und Kamen dokumentiert (s. folgende Grafiken).



Daneben wird in Zukunft vermieden, dass die Preise der Radstationen so gestaltet werden, dass sie als Dumpingpreise wahrgenommen werden.

Den Fahrradhändlern in Kamen und Unna werden an den Radstationen Werbemöglichkeiten eingeräumt, im Gegenzug weist der beteiligte Einzelhandel auf die Angebote der Radstationen hin.

Aus dem gegenseitigen Interesse der Gesprächsteilnehmer an einer Verbreiterung der Fahrradkultur heraus wurde für Veranstaltungen und Aktionen eine örtliche Kooperation ins Auge gefasst. Die Gespräche sollen im Bedarfsfall fortgeführt werden.

Das Gesprächsangebot an den Einzelhandel in anderen Kommunen bleibt offen. Die DasDies Service gGmbH hat nach eigenem Bekunden weiterhin Interesse an einer Kooperation und wird diese auch bei allen Kontakten – etwa bei Veranstaltungen wie der RadKult(o)ur – persönlich deutlich machen.

Anlagen

keine